

## Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Ausgabe 16 Juli 2007



Intern
Viel Lärm um nichts?



Intern

Sommerzeit ist Freiluft-Fest-Zeit



Wir über uns

Mitgliederversammlung 2007



Aktuell
Müllberge ade











### Inhalt

Intern Seite Grußwort Viel Lärm um nichts? 3 Über 20 Jahre dabei 4 Sommerzeit ist Freiluft-Fest-Zeit 4

#### Wir über uns

Mitgliederversammlung 2007 5

#### Aktuell

Müllberge ade 6 Herzlichen Glückwunsch

### Tipps und Service

Ein Platz an der Sonne 7 7 Kurz notiert

#### Unsere Service-Zeiten

Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG Dieckhoffsfeld 1 58452 Witten

#### Zentrale 0 23 02 - 2 81 43 - 0

E-Mail: info@witten-mitte.de Internet: www.witten-mitte.de

#### Sprechzeiten der Wohnungsverwaltung sind:

**Montags** 9.00 - 12.00 Uhr

> Freie Sprechstunde ohne Terminvereinbarung

Mittwochs Nachmittags

nach Vereinbarung

#### Telefonisch erreichen Sie uns:

Mo. - Do. 7.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr Fr. 7.30 - 13.30 Uhr

## Grußwort



Liebe Mieter und Mitglieder, Leserinnen und Leser!

Sommerzeit ist Urlaubs- und Ferienzeit. aber auch Zeit für schöne Stunden auf

dem eigenen Balkon. Und wenn dann noch alles grünt und blüht, was man mit eigener Kreativität liebevoll gesät oder gepflanzt hat, lässt es sich herrlich entspannen. Aber vielleicht möchten Sie sich noch etwas inspirieren lassen? Auf Seite 7 finden Sie einen bunten Reigen an herrlichen Blumen und gut schmeckenden Kräutern für die Bepflanzung Ihrer persönlichen Wohlfühl-Oase.

Gerade in den Sommermonaten ist Lärmbelästigung immer wieder ein Thema, mit dem wir uns beschäftigen müssen. Jeder hat ein anderes Ruhebedürfnis und Lärmempfinden. Den einen stören die spielenden Kinder, der andere betrachtet sie als Abwechslung und Bereicherung des täglichen Einerleis. In jedem Fall erleichtern gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis das Zusammenleben ungemein (Seite 3).

Dennoch: Vieles ändert sich - nicht nur Gesetze und Verordnungen, sondern auch die Gewohnheiten und Lebensweisen unserer Gesellschaft. Daher ist es an der Zeit, unsere Hausordnung entsprechend anzupassen und zu aktualisieren. Dem Thema Lärm und Ruhezeiten ordnen wir dabei einen besonderen Stellenwert in der neuen Hausordnung zu. In der Dezember-Ausgabe unseres Magazins informieren wir Sie ausführlich hierzu.

Anfang Juni 2007 ist allen Mietern die Betriebskostenabrechnung zugegangen. Für so manchen waren die Müllabfuhrgebühren ein nicht unwesentlicher Posten. Doch gerade auf diese Kosten haben die Mieter einen erheblichen Einfluss. Wie Sie durch eine durchdachte Mülltrennung und -vermeidung Kosten sparen, erfahren Sie auf Seite 6.

Darüber hinaus bietet unser Magazin natürlich noch einiges mehr zum Informieren und Schmökern. Viel Spaß und gute Unterhaltung bei der Lektüre sowie eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit wünschen Ihnen das gesamte "Witten-Mitte"-Team und Ihr

Jehard Roker Gerhard Rother Vorstand

#### Unser Zuhause

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Dieckhoffsfeld 1 • 58452 Witten

Telefon: 02302/28143-0 Telefax: 02302/23354

E-Mail: info@witten-mitte.de

#### Redaktion:

Melanie Oehlmann

E-Mail: info@brinkschulte.com

#### Gesamtherstellung/Anzeigen

Brinkschulte & Partner

Flachsmarkt 4 • 45127 Essen

Telefon: 0201/29426-0 Telefax: 0201/29426-10 E-Mail: info@brinkschulte.com

## Personelles

Markus Thißen ist zum 30.06.2007 aus unserem Unternehmen ausgeschieden. Bis zur Neubesetzung der Position leitet Gerhard Rother als Vorstandsvorsitzender kommissarisch die Geschäfte.

Aus organisatorischen Gründen Mo. - Do. 7.30 - 12.30 Uhr ändern sich unsere 13.30 - 16.00 Uhr Geschäftszeiten ab 01.08.2007: Fr. 7.30 - 13.30 Uhr

Ansprechpartner 02302-28143-23

**Gerhard Rother** Vorstand und Technik

Hannelore Prokop Wohnungs- und Mitgliederverwaltung

02302-28143-22

Andre Paasch Wohnungsverwaltung

Thao Le-Huynh Mieten

Michael Schirmer Betriebskosten

prokop@witten-mitte.de

paasch@witten-mitte.de

02302-28143-21

02302-28143-24

02302-28143-32





## Intern



## Viel Lärm um nichts?



Wer abends erschöpft von der Arbeit zurückkehrt, gönnt sich gerne etwas Spaß und Erholung. Vielleicht ein entspannendes Bad? Eine kleine Feier mit Freunden? Doch gerade dann, wenn man den Wasserhahn oder die Musik aufdreht, sollte der Blick zuerst zur Uhr gehen. Denn: Lärm ist eine der häufigsten Gründe für einen Streit mit den Nachbarn. Gerade in Mehrfamilienhäusern, in denen oft unterschiedlichste Altersklassen vertreten sind, fühlen sich Ruhe liebende Mieter häufig gestört. Wenn der eine schlafen will, startet der andere eine Party oder belästigt durch Geräusche ganz intimer Natur. Lernt der eine für das Examen, hört der andere laute Musik. Was da hilft? In erster Linie Rücksicht und Toleranz. Was spricht dagegen, der alten Dame von unten, die Geburtstagsfete vorher anzukündigen, damit sie sich an diesem Abend auf eventuelle Partygeräusche einstellen kann?

#### Das sagt das Gesetz

Doch leider ist es nicht immer so einfach, denn die Vorstellungen davon, welcher Geräuschpegel noch normal ist und welchen man als Lärm bezeichnen müsste, sind mitunter sehr individuell. Rücksicht und Toleranz stoßen hier unter Umständen an ihre Grenzen. Richtlinien und Regeln sind dann gefragt. So geben zum Beispiel diverse Landesimissionsschutzgesetze vor, dass zwischen 22 Uhr und sechs Uhr Nachtruhe einzuhalten ist. In dieser Zeit dürfen Fernseher, Radio und andere Geräte im Haushalt

nur in Zimmerlautstärke laufen. Wer gegen die Nachtruhe verstößt, muss bei Beschwerden mit einem Bußgeld rechnen. Derjenige, der sich beschwert, muss seine Beschwerde jedoch auch glaubwürdig machen, zum Beispiel, indem er ein Lärmprotokoll anfertigt, das Häufigkeit, Art, Uhrzeit und Dauer des Lärms beinhaltet.

Übrigens: Kinder dürfen in der Wohnung und im Freien spielen und dabei auch Lärm verursachen. "Kinder sind keine Störung. Beeinträchtigungen, die damit natürlich verbunden sind, müssen vom Vermieter ebenso hingenommen werden, wie von allen Mietern", wie Gerichte entschieden haben.

Baden und Duschen sollten mit Rücksicht auf den Hausfrieden in den Nachtstunden vermieden werden. Tagsüber ist das Betreiben von Maschinen und Geräten grundsätzlich zulässig. Nachbarn müssen die Geräusche hinnehmen, die beim Staubsaugen, Rasenmähen oder ähnlichen Aktivitäten entstehen, sofern kommunale Regelungen es nicht anders vorsehen. Das gilt allerdings nicht für Sonn- und Feiertage, an denen Rasenmäher und Co nicht benutzt werden dürfen.

Die weit verbreitete Auffassung, dass eine Mittagsruhe gesetzlich vorgeschrieben ist, ist jedoch falsch. Zwischen 13 und 15 Uhr gibt es also keinen besonderen Lärmschutz, es sei denn, Mietvertrag oder Hausordnung sehen etwas anderes vor.

#### Und bei "Witten-Mitte"?

Um Missverständnisse zu vermeiden, greifen die Mietverträge und die Hausordnung bei "Witten-Mitte" das Thema auf. So wird in der neuen Hausordnung, die zurzeit erstellt wird, im Rahmen gegenseitiger Rücksichtnahme die Beachtung einer Mittagsruhe empfohlen. Ansonsten wird die Einhaltung der gesetzlichen Nachtruhe gefordert.

Dennoch sollte man nicht vergessen, dass freundliche Worte und gegenseitiges Entgegenkommen manchmal mehr bewirken als ewiges Paragrafenreiten. Und wenn das nicht reicht, sprechen Sie uns an. Unsere Mitarbeiter vermitteln gerne.





Elektro-Installationen Fax (02302) 82011 Fax (02302) 888224

Ardevstraße 131 58452 Witten



## Intern







## Über 20 Jahre dabei



Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter gratulierten Gerhard Rother zur 20-jährigen Tätigkeit bei "Witten-Mitte"

Inzwischen gibt es wohl nur noch wenige Mieter bei "Witten-Mitte", die Gerhard Rother nicht kennen. Kein Wunder. Seit über zwanzig Jahren – genauer gesagt seit dem 1. Juli 1987 - ist er fast täglich in unseren Wohngebieten unterwegs, um sich persönlich davon zu überzeugen, dass alles wie geplant läuft. Denn neben dem gesamten Technikbereich gehören auch die Planung und Koordinierung sowie die Abwicklung und Überwachung aller Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Wohnumfeldmaßnahmen zu Gerhard Rothers Aufgaben.

Seit dem 01. September 2005 ist er zudem hauptamtliches Vorstandsmitglied.

Zahlreiche Wohnungen wurden bereits unter Gerhard Rothers Regie umfassend saniert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. So konnte er auch seine langjährige Berufserfahrung einbringen, als bei "Witten-Mitte" in den 90er Jahren rund 100 Neubauwohnungen sowie das neue Verwaltungsgebäude entstanden. Und auch heute nutzt Gerhard Rother jede Gelegenheit, um sich bei Veranstaltungen und Seminaren technisch auf dem Laufenden zu halten. Allerdings schätzen die Mieter nicht nur seine große Fachkompetenz. Gerhard Rother genießt das Vertrauen unserer Mieter und ist oft deren Ansprechpartner, wenn "irgendwo der Schuh drückt".

## Sommerzeit ist Freiluft-Fest-Zeit

Nach den Festen im Wohngebiet Hermannstraße/Unterkrone/Im Mühlenwinkel (1993), im Innenhof der Häuser Albrechtstraße/Tannenberg/Crengeldanzstraße (1995) und nach unserem Jubiläumsfest am Sonnenschein im Jahr 2006 soll diesmal im Wohngebiet

Kronenstraße/Jahnstraße kräftig gefeiert werden. Alle Mieter, Mitglieder, Freunde und Geschäftspartner der Genossenschaft sind am

Samstag, dem 1. September 2007 ab 11.00 Uhr



# Abwassertechnik Hagemann GmbH



- ✓ Rohr-Reinigung
- ✓ TV-Kanaluntersuchung
- ✓ Kanalsanierung

Hagen • 2 339833

herzlich dazu eingeladen. Das Wohngebietsfest findet im Bereich der Häuser Jahnstraße 1, 3 und 5 (Grünfläche) statt.

Der Matthias Lutz Show Service, hervorragender Organisator unseres Jubiläumsfestes im Vorjahr, hat wieder ein buntes Programm zusammengestellt. Was genau, wollen wir an dieser Stelle noch nicht verraten. Lassen Sie sich überraschen! Nur soviel: Es gibt Attraktionen für Groß und Klein und für das leibliche Wohl wird natürlich ebenfalls gesorgt.

Tragen Sie sich den Termin unseres Wohngebietsfestes schon mal in Ihren Kalender ein. Wir freuen uns sehr, wenn Sie am 1. September dabei sind.

Und zum Schluss noch ein Hinweis: Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten nutzen Sie bitte möglichst die öffentlichen Verkehrsmittel.



## Wir über uns



## Mitgliederversammlung 2007

Am 12. Juni 2007 fand im Saalbau Witten die Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung stand auch in diesem Jahr die Jubilarehrung auf dem Programm. Günther Vieth, Erwin Schultze, Günter Krüger und Paul Klaes sind bereits seit 1956 Mitglied der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG. Vorstand und Aufsichtsrat gratulierten zur 50-jährigen Mitgliedschaft und überreichten den anwesenden Jubilaren einen Einkaufsgutschein.

hand von Lichtbildern erläuterte Gerhard Rother die umfangreichen Baumaßnahmen, die zur Mieterzufriedenheit beitragen und den Häuserbestand auch langfristig für die Mieter attraktiv machen. Modernisierung und Instandhaltung werden, so Gerhard Rother, auch in den nächsten Jahren die Unternehmenstätigkeit bestimmen. Von 126 Wohnungswechseln im Jahre 2006 erfolgten 33 innerhalb der Genossenschaft – ein Zeichen der Zufriedenheit mit unserem Unternehmen!

Rheinland Westfalen e.V. für das Geschäftsjahr 2005 bekannt. Die Mitgliederversammlung erteilte Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und beschloss die Ausschüttung einer vierprozentigen Dividende auf die zum 1. Januar 2006 eingezahlten Geschäftsguthaben. Die Dividende wurde am 26. Juni 2007 an die Mitglieder ausgezahlt.

Weiterhin beschlossen die Mitglieder die Neufassung der Satzung zum 1. Juli 2007 aufgrund der Änderung des Genos-



Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Gerhard Waßmann folgte der Bericht des Vorstandes. Gerhard Rother berichtete über den Verlauf des Geschäftsjahres 2006 und die Entwicklung der Genossenschaft. Die Bilanz schließt mit 35,5 Millionen Euro und einem Bilanzgewinn von 90.000 Euro. Die Eigenkapitalquote ist mit über 60 Prozent am Gesamtvermögen nach wie vor überdurchschnittlich hoch. An-

Anschließend berichtete Gerhard Waßmann über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2006 und gab das Prüfungsergebnis des Verbandes der Wohnungswirtschaft

senschaftsgesetzes. Nach Eintragung in das Genossenschaftsregister erhalten alle Mitglieder ein Exemplar der neuen Satzung.

Die Wahlen zum Aufsichtsrat ergaben für die Zusammensetzung des Gremiums keine Veränderungen. Bettina Göldner und Manfred Dräger wurden für weitere drei Jahre wiedergewählt. Aufsichtsratsvorsitzender ist weiterhin Gerhard Waßmann.



Inhaber Jörg Dobrunz Telefon 02302-3662



## Aktuell







## Müllberge ade

Eine freundliche Fassade, ein ge-

pflegter, grüner Vorgarten, sau-

Wer aus Müllbergen Hügel macht, spart Bares

bere Wege. Keine Frage: Das ist ein Anblick, über den sich jeder freut, wenn er nach einem stressigen Tag nach Hause kommt. Trotzdem kommt es leider immer wieder vor, dass Mieter schon Tage vor der Müllabfuhr ihre gelben Säcke nach draußen stellen. Hinzu kommt, dass die Säcke häufig nicht richtig befüllt sind und die Müllabfuhr sie daher nicht mitnimmt. Da sich niemand verantwortlich fühlt, bleiben die Säcke liegen, bis der Wind den Müll überall verteilt. Und das sieht nicht nur hässlich aus, sondern lockt auch Ungeziefer an – besonders in der warmen Jahreszeit. Eine Plage, die man ohne Schädlingsbekämpfer nicht so leicht wieder los wird. Dadurch entstehen Kosten, die die Gemeinschaft tragen muss. Das muss nicht sein!

#### Weniger Müll zahlt sich aus

Abgesehen vom oben beschriebenen Sonderfall, schont eine korrekte Mülltrennung eigentlich nicht nur die Umwelt, sondern auch den eigenen Geldbeutel. Die Rechnung ist ganz einfach: Wer viel Müll produziert, muss auch entsprechend viel zahlen. Anzahl und Größe der Mülltonnen werden nach der Zahl der Hausbewohner bemessen. Dabei geht man von einer Abfallmenge



von 20 Litern pro Person und Woche aus. Eine Reduzierung auf 10 Liter pro Person kann in Ausnahmefällen auf Antrag erfolgen. Eine 240 Liter-Restmülltonne beispielsweise kostet bei vierzehntäglicher Leerung zurzeit 395,04 Euro jährlich, ein 770 Liter-Restmüllgefäß schon 1.268,16 Euro jährlich, bei 1.100 Litern belaufen sich die Kosten sogar auf 1.811,64 Euro pro Jahr. Wenn das Betriebsamt außerdem feststellt, dass die Mülltonnen ständig überfüllt sind, kann es jederzeit eine weitere Tonne aufstellen und berechnen.

Daher sollte man möglichst wenig Verpackungsmaterial nach Hause tragen. Ein Großteil lässt sich gleich im Laden entsorgen. Darüber hinaus könnte man unverpacktes Gemüse bevorzugen und Getränke in Mehrwegflaschen kaufen. Papier und Glas wirft man ohnehin besser in die dafür vorgesehenen Container im Wohnviertel. Es gibt viele Möglichkeiten, seinen persönlichen Müllberg klein zu halten.

#### Gewusst wie

Neben den Sparmaßnahmen sollte man die Umwelt aber nicht vergessen. So ist auch beim unvermeidbaren Müll auf die richtige Trennung zu achten: Verpackungen mit dem grünen Punkt gehören in den gelben Sack. Für alle organischen Abfälle, wie Speise-, Obst- und Gemüsereste, Schnittblumen, Kaffeefilter usw., ist die braune Biotonne vorgesehen. Alle nicht weiter verwertbaren Abfälle kommen in die graue Restmülltonne. Dazu zählen beispielsweise Haus- und Straßenkehricht, Zigarettenkippen, Windeln und Hygieneartikel.

Übrigens: In unserer Geschäftsstelle erhalten Sie die Abfall-Info 2007 der Stadt Witten, die neben vielen Tipps auch den Abfuhrkalender mit Straßenverzeichnis enthält.

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

		•
95 Jahre	15. August 01. Dezember 07. Dezember	Margarete Malich Artur Beckmann Kläre Büschemeyer
85 Jahre	16. August 29. Oktober 17. November 15. Dezember	Wilhelm Heide Elisabeth Weinerth Rudi Buchweitz Fritz Schünemann
80 Jahre	24. August 18. Oktober 23. Oktober 26. Oktober 15. Dezember 24. Dezember 27. Dezember	Karl-Heinz Rudack Siegfried Gründling Katharina Zegke Rudolf von Rüden Heinz Feldermann Heinrich Buhrmester Heinz Fuhrmann
75 Jahre	19. August 07. Oktober	Werner Wolter Heinrich Grieger

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie oder Ihre Nachbarn einen besonderen Geburtstag (75, 80, 85, 90, 95, 100 Jahre) oder auch Goldhochzeit feiern und mindestens 25 Jahre Mitglied unserer Genossenschaft sind. Wir gratulieren gerne! Tel. 2 81 43 – 22 Frau Prokop





## Tipps und Service



## Ein Platz an der Sonne

Wie der Balkon zur Wohlfühl-Oase wird

Wer dieses Jahr seinen Urlaub in heimischen Gefilden verbringt, der muss nicht zwangsweise auf einen sonnigen Ort zum Träumen und Entspannen verzichten. Wie wäre es mit zart duftenden Blütenträumen und einer sanften Brise? Kein Problem – vorausgesetzt, Sie gehören zu den zahlreichen "Witten-Mitte"-Mietern, zu deren Wohnung auch ein Balkon gehört. Doch Balkon ist nicht gleich Balkon. Nur mit Ihrer eigenen Kreativität und Ihrem eigenen Gespür für Formen und Farben verleihen Sie Ihrer Wohlfühl-Oase das gewisse Etwas

#### Zeit zum "Abhängen"

Wenn Sie auf dem Balkon am liebsten die Füße hochlegen und - mal im jugendlichen Jargon gesprochen - es genießen, so richtig "abzuhängen", dann tun Sie das doch einfach im Kreis von Gleichgesinnten: Die Hängegeranien, Hängelobelien und Knollenbegonien haben das Abhängen perfektioniert. Und das tun sie dann auch noch besonders farbenfroh. Am besten kombiniert man Hängepflanzen wie rosafarbene Hängegeranien mit aufrecht wachsenden Blumen, wie zum Beispiel weißen Kap-Margeriten, Sommernelken oder Ziertabak in rosa. Blüten, die übrigens nicht nur bei strahlendem Sonnenschein für Sommerfeeling sorgen, sondern auch in der Abenddämmerung, die ihnen eine besonders intensive Ausstrahlung verleiht. Und weil gutes Aussehen bekanntlich nicht alles ist, verströmen diese Gewächse auch einen angenehmen Duft, der sogar Mücken fernhalten soll. Da steht einem lauen Sommerabend auf dem Balkon wirklich nichts mehr im Wege. Probieren Sie es aus!

Bommerholzer Straße 40 a

02302/31044

#### Mehr Power mit Farben

Wenn Sie nach einem anstrengenden Arbeitstag im Büro jedoch vor allem auf der Suche nach einem neuen Energiekick sind, dann probieren Sie doch Balkonpflanzen in knalligen Gelb- und Orangetönen. Sie bringen Ihren



Balkon so richtig zum Leuchten und erhellen sogar dunklere Ecken. Zu den gelben Gute-Laune-Blumen gehören zum Beispiel Dahlien, Goldmarie, Federbusch, die Kap-Ringelblume, Aztekengold oder das indische Blumenrohr – nur um ein paar Namen zu nennen. Da fällt die Entscheidung wirklich schwer. Auch für Orange-Fans hält der Fachhandel ein großes Angebot bereit: Die schwarzäugige Susanne, Gazanien, Kapuzinerkresse, die Gauklerblume oder das Schlafmützchen. Schon allein die Namen inspirieren, oder? Das orangefarbene fleißige Lieschen verströmt übrigens auch im Schatten seinen sommerlichen Charme.

## Schnuppern, schmecken und schön entspannen

Wer gerne das Schöne mit dem Nützlichen verbindet, der ist mit einem Kräutergarten auf dem Balkon sicherlich gut beraten. Schließlich

• Tür- und Fensteröffnungen

Tag und Nacht

geben Kräuter nicht nur Ihren Lieblingsspeisen ihr unverwechselbares Aroma, sondern blühen meistens auch mit kleinen, zarten Blüten, die nicht nur den Gaumen, sondern auch die Augen verwöhnen. Die meisten Kräuter wachsen problemlos in Töpfen oder Kästen - vorausgesetzt, ihre Standortbedingungen werden berücksichtigt. Viele Kräuter bevorzugen einen sonnigen Platz und einen nahrhaften, alkalischen Boden, wie ihn auch handelsübliche Blumenerde bietet. Regelmä-Biges Gießen ist ein Muss, Staunässe sollte allerdings vermieden werden. Alle vergesslichen Kräuterliebhaber sind mit Thymian, Majoran, Oregano und Rosmarin auf der sicheren Seite, da sie es ja auch in ihren südlichen Heimatländern gewohnt sind, längere Zeit ohne Wasser auszukommen.

Sie sehen: Urlaub zu Hause muss nicht unbedingt eintönig sein! Noch ein kleiner Tipp: Platzieren und pflegen Sie Ihre Pflanzen so, dass auch die Nachbarn sich nicht durch herabfallende Blüten oder Ähnliches gestört fühlen.

## Kurz notiert

- Wohnungsverwaltung: Ansprechpartner für die Mieter unserer Häuser in der Breite Straße ist ab sofort unser Mitarbeiter Andre Paasch, Telefon: 2 81 43 – 21.
- Hausordnung: Die Zeiten ändern sich und somit auch die Gewohnheiten und Lebensweisen unserer Mieter. Deshalb wird zurzeit auch unsere Hausordnung überarbeitet und aktualisiert. Weitere Informationen erhalten Sie in der Dezember-Ausgabe unseres Magazins.
- Das Treppenhaus dient dem ungehinderten Zugang zu den Wohnungen und muss daher unbedingt frei gehalten werden, um im Notfall Feuerwehr und Rettungsdienst nicht zu behindern. Fahrräder stellen Sie bitte in die vorgesehenen Abstellräume oder in Ihren Mieterkeller, sie gehören nicht in Kellerflure oder -gänge. Kinderwagen und Rollatoren müssen so platziert werden, dass sie kein Hindernis darstellen.



• Fenster & Haustüren

# TÜR AUF, LICHT AN!

150 Jahre Stadtwerke Witten

Tag der offenen Tür





#### 150 Jahre Stadtwerke Witten

Das wollen wir mit ganz Witten feiern: Kinderspaß, Energietag, Showprogramm, Stars und vieles mehr rund um die Stadtwerke Witten.

Am 18.08.07, ab 11 Uhr, Westfalenstr. 18-20, Witten.



Einfach einschalten.